

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat inkl. Bringerlohn 60 Pfg., bei Selbstabholung 50 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage 'Neue Welt' inkl. Bringerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg. ...

Chef-Redaktion: Dr. Bruno Schoenlant.

Anzerate werden die 5-spaltige Beilage oder deren Raum mit 20 Pfg. berechnet. ...

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Verlag und Expedition: Mittelstraße 6. ...

Eine neue Kaiserrede.

\* Leipzig, 6. September.

Von Hannover ging die Fahrt des Kaisers am 5. September nach Minden. Er ist auf seiner Reise durch das diesjährige Wambvergeleände begriffen, das zu beiden Seiten der Weser liegt, die bei Minden einen weit nach Westen ausholenden Bogen beschreibt. ...

1807 hat den Plünderer der böfischen Ueberlieferung gründlich fortgesetzt. Es geht nicht mehr mit der althergebrachten Schönsfärberei. ...

Gebiet an sich riß und 1681 durch einen Handstreich Straßburg holte, ließ der Kurfürst Rönneke einen kostbaren Ehrendegen überreichen, um auch in Kleinigkeiten zu zeigen, daß seine Gesinnung gegen Ludwig XIV. ...

Der Kaiser erwiderte hierauf etwa folgendes: Er habe mit lebhafter Befriedigung und aufrichtigem Danke vernommen, daß die Bürgerschaft aus eigener Initiative das große Werk fördern wolle, das er im Sinn habe und in patriotischer Weise die Hälfte der auf Westfalen kommenden Kosten übernommen habe. ...

Die auszeichnete, auf archivalischen Studien beruhende Schrift des Universitätsprofessors Hans Bruy in Königsberg i. Pr.: Aus des Großen Kurfürsten letzten Jahren. Zur Geschichte seines Hauses und Hofes, seiner Regierung und Politik (Berlin, Verlag von G. Reimer, ...)

Die Kurfürstin Dorothea war eine eifrige Helferin der französischen Politik. Als sie Ludwig XIV. zur Geburt seines ersten Enkels, des Herzogs von Burgund, beglückwünschte, begrüßte sie ihn als „die Freude ganz Frankreichs und des besseren Teiles der Christenheit“. ...

Semilton.

L'Adultera.

Von Theodor Fontane.

VI. Auf dem Heimwege.

Die Kaffeestunde verlief ohne Zwischenfall, und es war bereits gegen zehn, als der Diener meldete, daß der Wagen vorgefahren sei. Diese Meldung galt dem Ortyzinsischen Paare, das an den Diner-Tagen, seine Heimfahrt in der ihm bei dieser Gelegenheit ein für allemal zur Verfügung gestellten kommerziellsten Equipage zu machen pflegte. ...

Begenden das Licht der Welt erblickt und sich bis diesen Tag, neben seinem Berliner Jargon, einen Rest heimatlicher Sprache konserviert hatte. ...

worben, nicht aus Verstimmung, sondern nur aus Rücksicht gegen die junge Frau, die herzlich froh über den zur Hälfte frei gebliebenen Rücksitz, ihre kleinen Füße gegen das Polsterkissen gestemmt und sich bequem in den Fond des Wagens zurückgelehnt hatte. ...